



11. Kongress der Gesell-
schaft für experimentelle
Psychologie / Innsbruck
vom 19. bis 22. April
1910.

Programm

des

IV. Kongresses der Gesellschaft für experimentelle Psychologie.

Innsbruck, 19. bis 22. April 1910.



Allgemeine Bemerkungen.

Mit Ausnahme der Eröffnungssitzung, welche im großen Stadtsaale (Universitätsstraße 1) abgehalten wird, finden alle wissenschaftlichen und geschäftlichen Veranstaltungen des Kongresses im Institutsgebäude, Schöpfstraße 41 (Haltestelle „Müllerstraße“ der elektrischen Straßenbahn, Linie I) statt; und zwar die Vorträge im physikalischen Hörsaal (I. Stock), die Apparaten-Ausstellung im Uebungsaale des physiologischen Institutes (Hochparterre rechts).

Die wissenschaftlichen Sitzungen dauern von 9 bis 1 Uhr vormittags und von $\frac{1}{2}$ 4 bis 8 Uhr nachmittags, ausgenommen den Nachmittag des 21. April, an welchem die Vorträge wegen der geschäftlichen Sitzung (s. unten) schon um 6 Uhr beendet sein müssen.

Die Teilnahme am Kongresse ist für Mitglieder der Gesellschaft für experimentelle Psychologie einschließlich

der Damen ihrer Begleitung frei. Nichtmitglieder können gegen Entrichtung von 10 M bzw. 12 K auf Namen lautende Teilnehmerkarten lösen, welche zur Beteiligung an allen Veranstaltungen des Kongresses mit Ausnahme der geschäftlichen Sitzung berechtigen.

Ausständige Mitgliedsbeiträge sowie Teilnehmerbeiträge von Nichtmitgliedern können bei persönlichem Erscheinen in der Kongresskanzlei entrichtet werden; im gegenteiligen Falle wird ersucht, sie mittels Postanweisung an die Innsbrucker Filiale der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe (Adresse: Creditanstalt Innsbruck) mit dem Vermerke „Psychologenkongress“ zu senden.

Für die abendlichen Zusammenkünfte einschließlich des Begrüßungsabends am 18. April ist der große Saal des Hotel de l'Europe (Bahnhofplatz) reserviert. Ueber das Festbankett am 20. siehe unten.

Während der Frühstückspause steht im Institutsgebäude ein Buffet zur Verfügung; behufs rascherer Erledigung wird ersucht, nur in österreichischer Währung zu bezahlen.

== Sämtliche Kongress Teilnehmer werden dringend ersucht, sich wo möglich schon am ersten Tage in die, in der Kongresskanzlei aufliegende, Liste eintragen zu lassen. ==

— 2 —



Maria Theresienstraße.

— 3 —

Verzeichnis empfehlenswerter Hotels.

(Die hier namhaft gemachten, nur für Kongreßmitglieder geltenden Preise der einzelnen Zimmer, einschließlich Beleuchtung und Bedienung, werden bei Benützung von mehr als 1 Bett entsprechend erhöht.)

1. Hotel Goldene Sonne (Bahnhofplatz). Zimmer samt Frühstück K 5.—
2. Hotel Victoria (Bahnhofplatz). Zimmer ohne Frühstück K 2.—. Frühstück K 1.—
3. Grand Hotel de l'Europe (Bahnhofplatz). Zimmer mit Frühstück K 4.— bis K 6.—
4. Hotel Tyrol (Bahnhofplatz). Zimmer ohne Frühstück K 4.50 bis K 8.—
5. Hotel Kreid (Margarethenplatz). Zimmer mit Frühstück K 4.— bis K 6.—
6. Hotel Stadt München (Landhausstraße). Zimmer ohne Frühstück (Straßenseite) K 3.—. (Hofseite) K 2.—. Frühstück K 1.20.
7. Hotel Maria Theresia (Maria Theresienstraße). Zimmer ohne Frühstück K 3.50— bis K 7.—
8. Hotel Habsburger Hof (Museumstraße). Zimmer mit Frühstück K 3.50 bis K 5.—

Auf besonderen Wunsch übernimmt auch der Ortsauschuß Bestellungen von Zimmern in den oben genannten Hotels; jedoch müssen solche mindestens eine Woche vor Beginn des Kongresses erfolgen.

Kongreßkanzlei.

Die Kongreßkanzlei (Hochparterre rechts, unmittelbar neben dem Haupteingange) nimmt Mitglieder- und Teilnehmerbeiträge entgegen und stellt die entsprechenden Karten aus. Briefe mit dem Vermerke „Psychologenkongreß“ und Adresse „Schöpfstraße 41“

können daselbst behoben werden. Es wird gebeten, die vorausichtliche Teilnahme am Festbankett sowie am gemeinsamen Ausfluge wo möglich schon am ersten Kongreßtage in der Kanzlei anzumelden.

Amtsstunden vom 18. April an: 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Apparaten-Ausstellung.

Die Ausstellung wissenschaftlicher Apparate befindet sich im Uebungsfaale des physiologischen Institutes (Hochparterre rechts).

Die Einfuhr ausländischer Apparate erfolgt zollfrei, jedoch müssen die Sendungen die Adresse „Psychologenkongreß Innsbruck“ tragen oder sonst durch diesen Vermerk gekennzeichnet sein. Die zollamtliche Behandlung geschieht 2 bis 3 Tage vor Beginn des Kongresses im Wege der „Hausbeschau“, mithin im Institutsgebäude selbst; die Anwesenheit des Ausstellers ist hierbei nicht erforderlich.

Mit dem Transporte der Sendungen vom Bahnhofe in das Institutsgebäude und zurück ist der hiesige Spediteur und konzessionierte Zollagent Oskar Hueber betraut.

Es empfiehlt sich, die Namen der einzelnen Apparate (eventuell mit einer kurzen Charakteristik) sowie deren Preise ersichtlich zu machen.

Geschäftliche Sitzung der Gesellschaft für experimentelle Psychologie.

Die geschäftliche Sitzung findet Donnerstag, den 21. April, um 6 Uhr abends im physikalischen Hörsaale statt. Zutritt haben nur die Mitglieder der Gesellschaft.

Museum Ferdinandeum.

Für die Kongreßteilnehmer ist der Besuch des Museum Ferdinandeum (Museumstraße 15) gegen Vorweisung der Mitglieds- bzw. der Teilnehmerkarte frei. Besuchsstunden an Wochentagen von 9 bis 5 Uhr, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Festbankett.

Das Festbankett wird Mittwoch, den 20. April, um 9 Uhr abends im großen Saale des Hotel Tyrol abgehalten. Preis des trockenen Couverts K 6.—.

Ausflug ins Stubaital.

Freitag, den 22. April nachmittags, findet ein Ausflug nach Fulpmes im Stubaitale statt. Abfahrt mit Sonderzug vom Bahnhofe der Stubaitalbahn (Haltestelle „Stubaitalbahn“ der elektrischen Straßenbahn, Linie I) um 3 Uhr 7 Min.; Ankunft in Fulpmes um 4 Uhr 12 Min. Spaziergang und Imbiß (Kaffee, Tee, Wein, Bier, kalte Küche) im Hotel Stubai. Abfahrt von Fulpmes mit Sonderzug um 7 Uhr 20 Min.; Ankunft in Innsbruck um 8 Uhr 25 Min. Freie Fahrt gegen Vorweisung der Mitglieds- bzw. Teilnehmerkarte. Anmeldung in der Kongreßkanzlei.

Zum Bahnhofe der Stubaitalbahn führt ein verstärkter Zug der elektrischen Straßenbahn, welcher von der Haltestelle „Maria Theresienstraße“ um 2 Uhr 46 Min. abfährt.

— 6 —



Herzog Friedrichstraße, mit Gold. Dachl.

— 7 —

Tagesordnung.

Montag, den 18. April:

Nachmittags 4 Uhr: Sitzung des Ausschusses der Gesellschaft für angewandte Psychologie und psychologische Sammelforschung.

Nachmittags 6 Uhr: Sitzung des Vorstandes der Gesellschaft für experimentelle Psychologie.

Beide Sitzungen im „Vorstandszimmer“, physikal. Institut, I. Stock.

Abends 8 Uhr: Begrüßungsabend im großen Saale des Hotel de l'Europe (Bahnhofplatz).

Dienstag, den 19. April:

Vormittags 9 bis 1 Uhr im großen Stadtsaale:
Eröffnung und Begrüßung des Kongresses.

1. C. v. Monakow (Zürich): Aufbau und Lokalisation der Bewegungen beim Menschen (Sammelreferat).
2. A. Pick (Prag): Zur Psychologie der konzentrischen Gesichtsfeldeinschränkung.
3. H. Obersteiner (Wien): Kraepelin's Traumsprache.
4. K. Marbe (Würzburg): Ueber Gedankenlesen und die Gleichförmigkeit des psychischen Geschehens.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 bis 8 Uhr im physikalischen Hörsaal:

5. O. Albrecht (Graz): Ueber eine neue Methode zur Untersuchung elektrischer Vorgänge am menschlichen Körper.
6. C. Spearman (London): Ueber Correlationen.
7. E. Raimann (Wien): Bewußtsein und Intoxication.
8. O. Pöchl (Wien): Organgefühl und Psyche.
9. O. Lipmann (Berlin): Visuelle Auffassungstypen.
10. F. Krueger (Leipzig): Verlängerte Schleife für Rußschrift (Demonstration).

Abends: Gesellige Zusammenkunft im großen Saale des Hotel de l'Europe (Bahnhofplatz).

Mittwoch, den 20. April:

Vormittags 9 bis 1 Uhr:

11. P. Ranschburg (Budapest): Ergebnisse der experimentellen Forschung auf dem Gebiete der Pathologie des Gedächtnisses (Sammelreferat).
12. S. Exner (Wien): Bemerkungen zur Frage nach der Vererbung erworbener psychischer Eigenschaften.
13. F. Schumann (Zürich): Ueber Auffassungsvorgänge.
14. K. Stumpf und E. v. Hornbostel (Berlin): Ueber die Bedeutung ethnologischer Untersuchungen für die Psychologie und Aesthetik der Tonkunst (mit Demonstration).

13. ~~15~~ F. Krueger (Leipzig): Die ethnologische Methode in der Psychologie.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 bis 8 Uhr:

14. ~~16~~ A. Guttman (Charlottenburg): Fortgesetzte Untersuchungen über Anomalien des Farbensinnes (mit Demonstration).

15. ~~17~~ G. F. Lipps (Leipzig): Maß oder Zahl?

16. ~~18~~ O. Kraus (Prag): Zur Frage nach der strafrechtlichen Zurechnung.

17. ~~19~~ G. Révész (Budapest): Eine neue Methode der heterochromen Photometrie (Bestimmung der Weißwerte durch Kontrast: Kontrastmethode). *weiter d. Konstatung*

18. ~~20~~ J. Cohn (Freiburg i. B.): Geschlechts- und Altersunterschiede bei Schülern.

27. 21. K. Koffka (Würzburg): Ueber latente Einstellung.

19. ~~22~~ G. Révész (Budapest): Ueber die hervorragenden musikalischen Eigenschaften eines 7jährigen Komponisten. *weiter d. Konstatung*

Abends 9 Uhr: Festbankett im Hotel Tyrol (Bahnhofplatz).

Donnerstag, den 21. April:

Vormittags bis 1 Uhr:

20. ~~23~~ *Alexander* R. Kreidl (Wien): Die Funktionen des Vestibularapparates (Sammelreferat).

21. ~~24~~ R. Bárány (Wien): Beitrag zur Theorie des Vestibularapparates.

25. ~~25~~ A. Marty (Prag): Zur Lehre von der Funktion der Casus.



Innsbruck gegen Norden.

23. ~~23.~~ M. v. Frey (Würzburg): Ueber den Einfluß der Reizstärke auf die Simultan Schwelle (mit Demonstration).

24. 27. F. B. Hofmann (Innsbruck): Der Einfluß schiefer Konturen auf die scheinbare Horizontale und Vertikale (mit Demonstration).

Nachmittags $\frac{1}{4}$ bis 6 Uhr:

26 28. R. Stigler (Wien): Chronophotische Untersuchungen über den Umgebungskontrast (mit Demonstration).

25 29. R. Bárány (Wien): Apparat zur Messung der Rollbewegungen des Auges bei Kopfeigung (Demonstration).

30. R. v. Steinhilber (Graz): Ueber den Zusammenhang zwischen wahren und scheinbaren monokularen Sehrichtungen.

31. A. Wernick (Zürich): Das Wiedererkennen.

28. ~~31.~~ St. v. Máday (Wien): Zur Psychologie des Pferdes und des Reitens.

Nachmittags 6 Uhr: Geschäftliche Sitzung der Gesellschaft für experimentelle Psychologie.

Abends: Gesellige Zusammenkunft im großen Saale des Hotel de l'Europe (Bahnhofplatz).

Freitag, den 22. April:

Vormittags 9 bis 1 Uhr:

29 ~~29.~~ M. Geiger (München): Ueber das Wesen und die Bedeutung der Einfühlung (Sammelreferat).

30. ~~30.~~ K. Bühler (Bonn): Ein Verfahren zur Untersuchung des Gedächtnisses für räumliche Beziehungen.

27 ~~27.~~ L. J. Martin (San Francisco): Zur Lehre von den Bewegungsvorstellungen.

22. ~~28.~~ W. Köhler (Berlin): Ueber akustische Prinzipalqualitäten (mit Demonstration).

33 37. W. Poppelreuter (Berlin): Zur Theorie der scheinbaren Größe (mit Demonstration).

32 38. H. Rupp (Berlin): Versuche zu einigen Fragen des Raumsinnes (mit Demonstration).

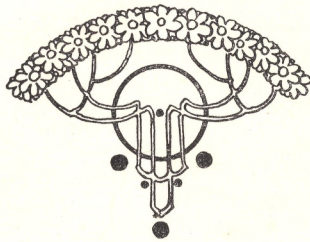
39. *eingefügt am Freitag* W. Poppelreuter (Berlin): a) Apparat für binoculare Farbenmischung und Wettstreit; b) Apparat zur Demonstration der Heterophorie.

Schluß des Kongresses.



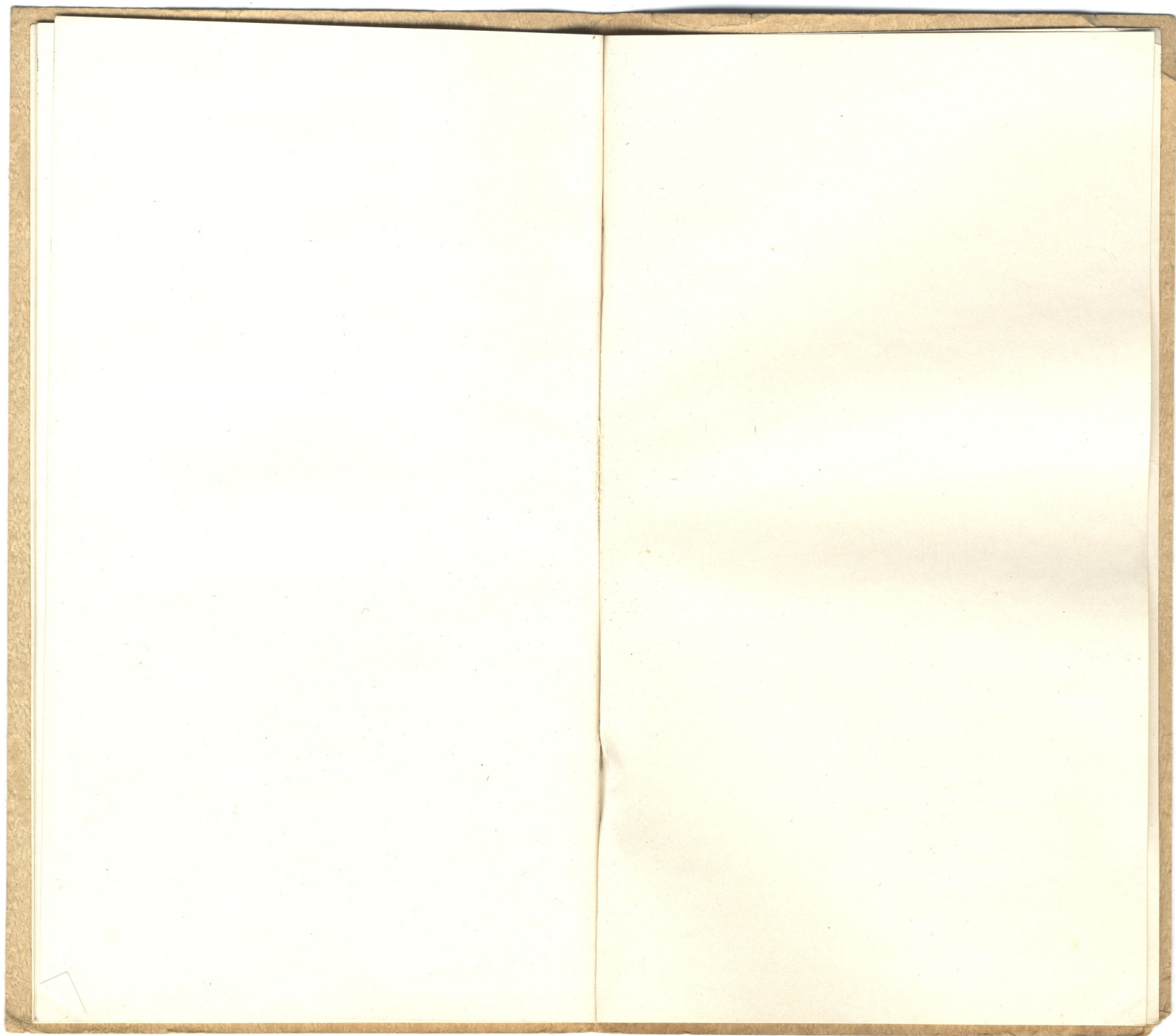
Nachmittags: Ausflug ins Stubaital.

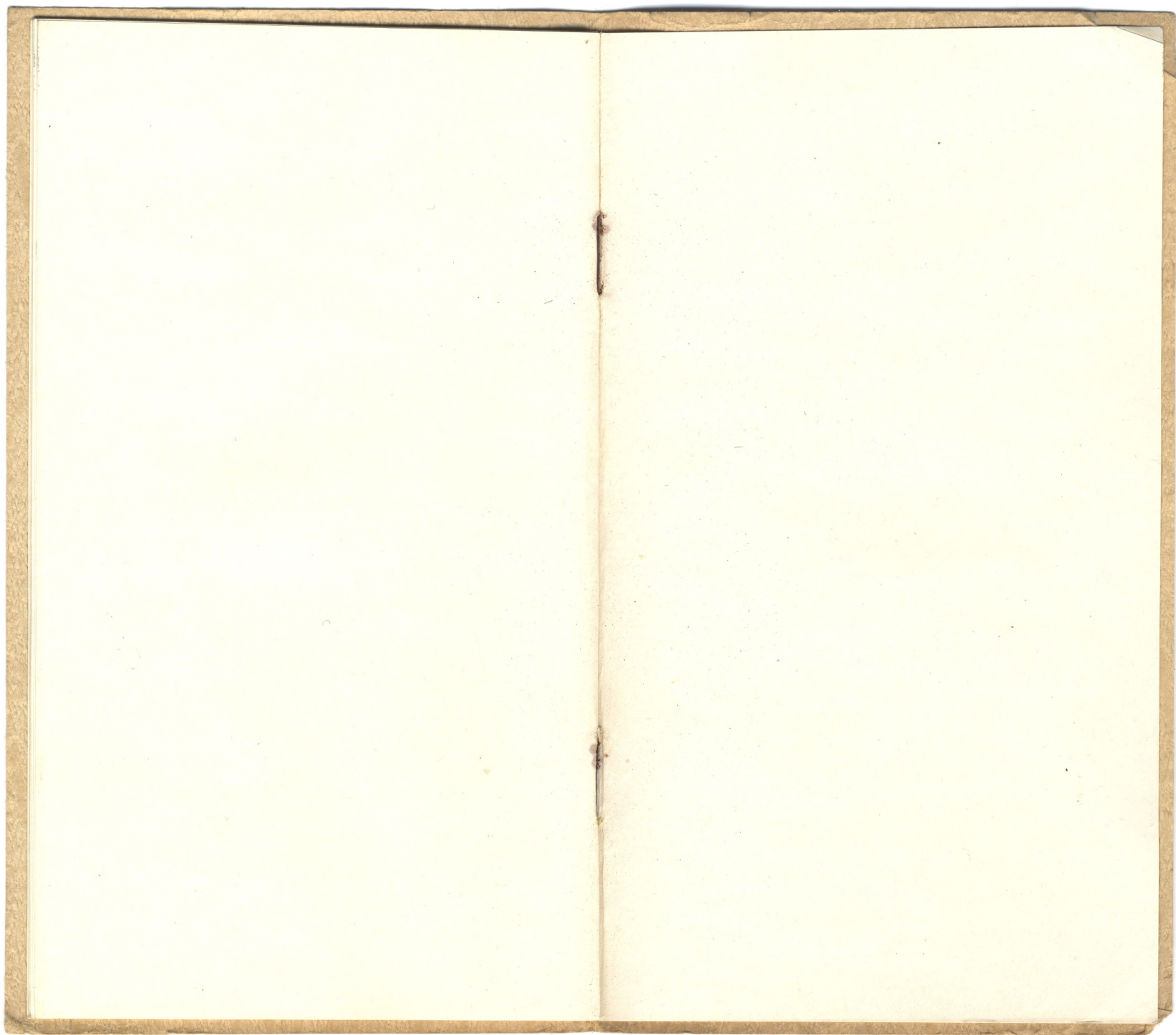
Abends: Gesellige Zusammenkunft im großen Saale des Hotel de l'Europe (Bahnhofplatz).



Deutsche Buchdruckerei, Gesellschaft m. b. H.
vorm. R. Edlinger, Innsbruck.

Notizen.





quising - leising